

[16]56 Juni 22., Schwyz, "im Beth um 6 Uhr"

A

SCHREIBEN VON [BALTHASAR] AUFDERMAUR AN ALT AMMANN [UND DERZEITIGEN] STADT- UND AMTSRAT HPTM. BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Obwollen mir wegen angethredtner Cuhr Jm bedt und kümmerlich Jme über sein mir gesteren zugewissnes schreiben anderst als auch under der tecky ligent mag andtwurdten, hab üch doch zuo seinem begeren durch Einen Verthraudten H. dene ich heüt früeg zuo mir beruoffen versten mögen, dass der [Sebastian Peregrin] Z w e y e r [- Zwyerhandel! -] Ja am samstag [den 17. Juni] zuo Brunnen angehalten worden, willen ein fuoss podt von Eüwerem lobl. orth Zug alhero Avisa bracht, das er Zwyer us dem Arrest entwichen, dahero begärente dass Er bis uff fermeren bescheid Jn Brunnen gedulden Solle etc. Sontag morgens seye H. Landtweibell [von Schwyz, Johann Sebastian A b y b e r g] und Landtschr[eiber von Schwyz, Bartholomäus] S c h i n d l e r zuo deme Zwyer geschickt worden, und deme kurtzlich anzeigen lassen, willen M.g.H. [Ammann und Rat] von Zug us schriftlich verstan mögen, dass Jme Zwyer bis heüt ein grossen Rath bey eüch angesehen, darinnen wie ich höre keines fermeren arrests gedacht worden. Als Erlasse man deme widerum us dem Arrest, Sige auch dis one verziehung piten oder anderem Anloben beschächen.

Das Verwisschriben bethräffent so [im Villmergerkrieg] von pfefficken [=Päffikon] aus Nacher Zug abgangen, Versten ich das selbiges mahlen nur von den Unsseren, auch den Underwaldneren noch übergeblibnen Kriegs Rädt so nit mit Eüwerem Volckh Nach Zug greisset, beschen seie, darbey auch der Zwyer nit ware, allein wird es schon uff dem babir sein was der uff der bellen [=Bel-len] gredt, was gstaltden die Eüwerigen heimzogen, woruff sich das gedeüte schriben bezogen. Jch wil auch dem H. Schw[ager] vertraulich nit verhalten, dass hier landtmans wiss verstanden wird, ob solten Etliche bey Eüch das Jüngst schriben so von hier an Eüwer lobl. orth abgangen, unglich versten, Versichere dem H. Schw[ager] dass wnser orth Jn deme und anderem zue Eüwerem lobl. orth üsserists halten werden, ob aber guot sein werde dass bey Eüch heüdt Jn der sach ein End Urthell geben, oder noch mit Etwas forward bis uff fernere Zeit verschoben möge werden, nime Jch Jn bedencken, Ursach dass man hier starckh begriffen auch zuo dissem End zwen Herren von dem Radt sampt dem Landtschr[iber] verornet, zuo reidten und ein formklichen process zue formieren. So Nun dis bey der hand, wurde von uns Jnen, als Sie uns der Warheit Zügnuss geben können, one dis Möchte durch gwüsse leüth und streich von

gedachten die sach villicher uff ein separation angesehen und wollen belegt werden. Zuo deme dan der Bällen so Jm feld gepflanzet, durch einen Meyen trageren mit hilff anderen seinen wolgewognen ein guotes mitell zu sein vermeinte, ob bey Eüch das bergemente Instrument des Neüwen schönen fridens [=Landfriede von 1656] gesiglet, möcht ich verstan, wil der pot one besiglet von hier als auch Ury wider Jst abgeferdiget worden. Jst wol zu Erbarmen dass die Magiorantzen hir durch und Jn gleiche Setz gezogen, Sollend noch auch Siglen, worinen nit mehr als Unsseren frommen Vorderen der thidtell alth Catholisch geben, und durch der gegentheil ungründtliches gsüöch, das unsserig im Stich lassen.

Jch hab disser tagen dem H. Schw[ager Garde-]Hauptm. H e i n r i c h [II. Zurlauben] umb die Zins [aus der Hinterlassenschaft von Konrad III. Zurlauben?] So mier noch vom alten als letst gefalnen gehörig, der mier antwurdt geben das ich dis von den seinen Empfachen werde, so er weg reisse. Wan aber ich von den letst gefalnen Zinssen nit 20 kr. us Zug empfangen, und das Wenige so ich noch us bolentz [- Aufdermaur war von 1652-1654 Landvogt in Blenio gewesen-] gehabt verbrucht, auch deglich uff mine ausgaben kommen. Als seye der H. Schw[ager] gebedt bey gedachtem seinem H. Sun Müglichiste fürdermussen zemachen".

Original, mit Siegel - AH 80, 399-402

74

1636 November 18., Luzern

A

SCHREIBEN VON [ALT] SCHULTHEISS UND [DERZEITIGEN RATSHERRN] LUDWIG SCHUMACHER AN ALT AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] HPTM. BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Des Herren geliebtes schreiben hab Jch zu rächt empfangen, unnd mich glychwohl erjnnere dass an lezt [von den VII Orten - VIII Alte Orte ausg. BE -] zu Zug [vom 24./25. Oktober 1636] gehaltner Tagleistung verabscheideten anlass, das Bischoffzällische geschäft¹ durch ein Conferenztage, hierzu bestimbt nach lutt des Herren schreiben allhie Jnn Luceren zuerörteren.² Deswegen Jch nit ermanglen will Herren [alt] Landtammen [von Uri, Johann Heinrich] Z u m B r u n n e n auch zuerjnnere, darumen dan der Herr unbeschwärt syn welle, so Jme hierzwischen von mir nit andere avisa zukommen werden, uf den Jme bewüsten Ersten tag des nechstkünftigen Monats Jn der Herberg allhie [in Luzern]